

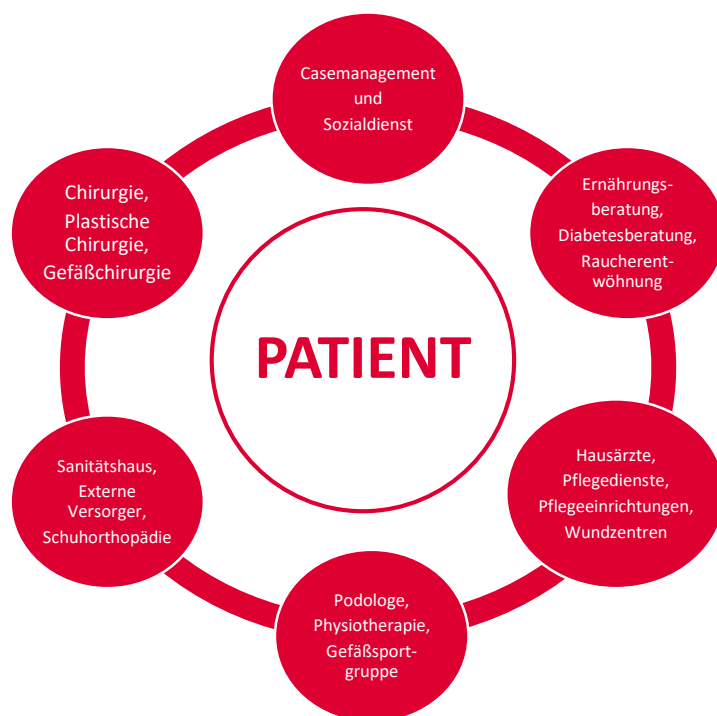
## Die chronische Wunde

In der Bundesrepublik Deutschland leiden viele Menschen unter chronischen Wunden.

Eine Wunde, die nach acht Wochen nicht abgeheilt ist, wird als chronisch bezeichnet. Unabhängig von dieser zeitlichen Abgrenzung gibt es Wunden, die von Beginn an als chronisch zu bezeichnen sind, wenn eine behandlungsbedürftige Erkrankung als Ursache vorliegt; zum Beispiel das diabetische Fußsyndrom, Wunden bei pAVK (arterieller Durchblutungsstörungen/Schaufensterkrankheit) und chronischer venöser Insuffizienz (Venenschwäche).

Die Behandlung von Menschen mit chronischen Wunden erfordert ein detailliertes Fachwissen und eine Spezialisierung der Behandler. Moderne Wundversorgung bedeutet Ursachen herausfinden und therapieren, Prophylaxe und Rezidivverhinderung (Verhinderung des Wiederauftretens).

An der Therapie ist immer ein multiprofessionelles Team beteiligt. Im Mittelpunkt steht der Mensch mit seinen Bedürfnissen, Sorgen und Ängsten, aber auch mit seinen Ressourcen.



Im Rhein-Maas Klinikum gibt es spezialisierte Wundberaterinnen, die Ihnen kompetent zur Seite stehen.



*Mirjam Frink ist Wundmanagerin im Rhein-Maas Klinikum.*



*Das Wundmanagement ist unter  
**02405 62-7258** zu erreichen.*